Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 14

Rubrik: Stimmen zur Zeit

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stimmen zur Zeit

Der britische Sozialisten-Führer Aneurin Bevan: «Es wäre unheilvoll, jeden unserer diplomatischen Schritte einfach danach zu beurteilen, ob er den Kommunisten schadet oder nicht.»

Der deutsche Kabarettist Werner Finck: «Die Spaltung der Welt in zwei feindliche Lager ist so weit fortgeschritten, daß demnächst auch die roten und weißen Blutkörperchen die Beziehungen zueinander abbrechen werden.»

Sir Winston Churchill: «Memoiren sind fast immer Verteidigungsschriften eines Anklägers, oder Anklageschriften eines Verteidigers.»

Der französische Schriftsteller Gilbert Cresbon: «Die Männer lieben den Krieg, die Frauen lieben Männer in Uniform. Armer Frieden!»

Der deutsche Kommentator Kaspar: «Jede Epoche hat ihr Maß. Das Maß unserer Tage ist die Stoppuhr. Die Erfinder der H-Bombe haben unser ganzes Jahrhundert auf 60 Sekunden komprimiert: in eine Minute vor zwölf!»

Der französische Dichter Paul Claudel: «Drei Gnaden kann Gott einem jeden Menschen gewähren: den Mut, sich mit dem abzufinden, was wir nicht ändern können; die Kraft, das zu ändern, was in unserer Macht steht; und die Weisheit, das eine von dem anderen zu unterscheiden.»

Der französische Schlagersänger Maurice Chevalier: «Der Mensch ist ein unverbesserlicher Optimist. Er glaubt, daß er eine ausgezeichnete Chance hat, im Fußballtoto zu gewinnen, aber er rechnet nicht damit, bei einem Autounfall ums Leben zu kommen.»

Der französische Außenminister Pineau: «Es ist mehr denn je unumgänglich, ein Europa aufzubauen, um der sowjetischen Drohung und der amerikanischen Indifferenz entgegenzutreten. Die Vereinten Nationen haben der Diktatur eine Prämie verliehen.»

Eine hautgünstige, eine wirkliche GLYZERIN-SEIFE mit einem aparten, harmonischen Parfüm der angenehm nachklingt.

Der italienische Schriftsteller Ignazio Silone, abtrünnig gewordenes früheres Mitglied der KP, in einer Aufforderung an linksstehende Autoren, ihr Gewissen zu prüfen: «Sie glaubten, mit der Jugend der Welt in der vordersten Reihe der Geschichte zu marschieren und waren doch nur arme Schmeißfliegen, die um einen abscheulichen Leichenwagen schwirrten.»

Der amerikanische Dichter William Faulkner: «Der Mensch ist das einzige Lebewesen, das errötet. Er ist auch das einzige, das Anlaß dazu hat.»

Der amerikanische Schriftsteller John Steinbeck zu dem gleichen Thema: «Unter allen Lebewesen der Schöpfung ist der Mensch das einzige, das trinkt, ohne Durst zu haben, das ißt, ohne hungrig zu sein, und das spricht, ohne daß es etwas zu sagen hat!»

Der deutsche Publizist Harry Prosa: «Der ärgste Mißbrauch der Politik ist ihre Nichtanwendung überall dort, wo sie betrieben werden könnte, um Freiheit und Würde des Menschen zu wahren.»

Mrs. Bessie Bradock, Labour-Abgeordnete: «Im Augenblick besteht die zermürbende Unsicherheit der Arbeiter darin: sie fühlen sich verfolgt von dem Gespenst des Lieferwagens, der vorfährt, um das Fernsehgerät wieder abzuholen.»

John Strachey, Abgeordneter im britischen Parlament: «Einem Land, das über die Wasserstoffbombe verfügt, geht es wie der Biene mit ihrem Stachel: wenn sie ihn benützt, geht sie zugrunde.»

Der frühere Generalsekretär der Vereinten Nationen Trygve Lie: «Ein Komitee ist eine Vereinigung von bedeutenden Männern, die jeder allein nicht das Geringste zu unternehmen vermögen und die sich zusammensetzen, um nach eingehenden Beratungen festzustellen, daß sie gemeinsam auch nicht mehr ausrichten können!» Vox